

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

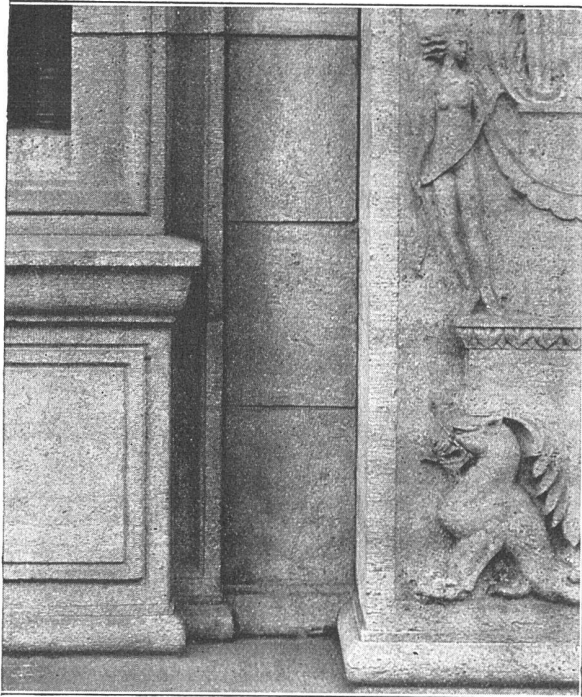
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Mägenwiler-Othmarsinger Muschelkalkstein

geliefert von

**Emil Fischer**

Steinindustrie - Dottikon (Aargau)

**HEINRICH Lier**  
INGENIEUR

ZÜRICH  
BADENERSTR. 440 TEL. 39205

*heizung  
und  
Lüftung*

Projektierung und Ausführung  
von Heizungs- und Lüftungsan-  
lagen jeden Systems und Umfangs

### TECHN. PHOTOGRAPHIE

*Spezialität in Architektur-Aufnahmen*

Konstruktionen, Maschinen

Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

**H. Wolf-Bender's Erben, Zürich**

Kappelergasse 16



Geschäftsgründung 1907

Prima Referenzen

**Die altbewährte  
Kupferbedachung**  
in neuzeitlicher  
Ausführung

Lange, schmale Bahnen ohne Querfälze

Spezialhaften für die Dilatation

baut, indem die rohen Blöcke auf dem Bauplatz zugehauen werden. Die architektonische Wirkung solchen Mauerwerks ist sehr gut, und vor allem werden die guten, warmen, trockenen Weinkeller aus Rohtuff gerühmt.

Vielerorts wird Tuffsand zu Preßsteinen und -platten verwendet, aber nicht zur vollen Zufriedenheit der Bauherren. Das Material enthält viel natürlichen Kalkschlamm, der dem Bindemittel die Kraft nimmt und den Stein mürbe macht.

Seit zwei Jahren hat nun die «Baustoffwerk Schleithem-Oberwiesen A.G.» in Schleithem, Kanton Schaffhausen, unter Verwendung von gewaschenem Edelsand aus Tuff in Verbindung mit hochwertigem Spezialportlandzement aus Thayngen die Fabrikation eines Baustoffes aufgenommen, den sie Tuffit nennt und unter diesem Namen auch gesetzlich schützen liess, der alle berechtigten Wünsche des Fachmannes befriedigt.

Bei einer Wärmeleitzahl von 0,36 für Massivmauerwerk und einer entsprechend günstigeren Leitzahl für Hohlmauerwerk ist er frost-, wasser-, wetter- und feuerfest, besitzt eine Druckfestigkeit von 61 bis 89 kg per cm<sup>2</sup>, und Kondenswasserbildungen (Schweiss) sind einfach unmöglich, ob dies in der Badestube, im Keller, in der Küche,

der Waschküche, den Schweine- oder Viehställen sei. Auch Salpeterausblühungen bilden sich nicht.

Die Firma kommt im neuen Jahre mit einer Reihe von Neuerungen heraus, die für die ganze Schweiz Interesse haben werden, so ganz leichte und doch stabile Isolierplatten von 15, 20, 25, 30 mm Stärke, Scheidewandplatten von 30, 40, 50, 60, 70 und 80 mm Wandstärke, die armiert sind, Hourdis von besonders leichter Konstruktion, auch armiert, und Deckenhohlsteine für schalungslosen Betonbalkenbau und Bausteine in T-Form, die durchgehende Stossfugen vermeiden. Das Material ist säg-, schrot- und nagelbar, und alle Fabrikate sind genormt.

Durch die schnelle Bezugsbereitschaft der rasch trockenen Wohnungen, durch die Einsparung an Mauerstärke ohne Beeinträchtigung der Wärmehaltung und geringen Mörtelverbrauch von kaum 70 Liter per m<sup>3</sup> bietet Tuffit grosse Vorteile.

Das Material eignet sich auch vorzüglich für fugenlose Unterlagsböden, deren Legung die Firma neuerdings übernimmt.

Die St. Karli-Kirche in Luzern wird auch mit Sicht-Tuffit innen ausgelegt als Schall- und Nachhall-Isolierung gegen die Betonwände.

## Um die Verbesserung der Zugkraft in Hauskaminen

Jedermann kennt die Unannehmlichkeiten, die ein mangelhafter Rauchabzug mit sich bringt. Abgesehen von der direkten Belästigung, verursacht die damit verbundene schlechte Verbrennung in Großstädten und Industrieorten durch den Rauchniederschlag Millionenschäden. Aber auch der Verlust an Brennmaterialien infolge Abgangs unverbrannter Stoffe durch die Kamine ist gross.

Die Ursachen hierfür sind verschiedener Natur: Während manchmal der natürliche Zug überhaupt zu schwach ist, das heisst Kaminhöhe und Durchmesser der Belastung nicht entsprechen, beruht die Grosszahl der Störungen auf äusseren, temporären Einwirkungen wie Wind und Sonne. Sie können aber auch auf schadhafte Kamine, unrichtige Zugeinführungen usw. zurückgehen, in welchen Fällen die Bekämpfung des Uebels an seinen Entstehungsstellen einsetzen muss. Zur Neutralisierung der nachteiligen Witterungseinflüsse und zur allgemeinen Zugverstärkung verwendet man bei Industriekaminen motorisch

betriebene Zusanlagen, während für Hauskamine in den letzten Jahrzehnten eine ganze Anzahl selbsttätiger «Rauchsauger» resp. Kaminaufsätze auf den Markt gelangten, die teilweise auch bei Hochkaminen Anwendung finden.

Ueber die Nützlichkeit dieser Apparate, die teils in Eisen, teils in Beton ausgeführt werden, gibt die Monatszeitschrift «Recherches et Inventions» des Französischen Nationalen Bureaus für Industrielle und Wissenschaftliche Nachforschungen und Erfindungen in einer diesem Thema speziell gewidmeten Nummer interessante Aufschlüsse.

Das genannte Bureau veranstaltete vor einigen Jahren unter Mitwirkung der Präfektur des Seine-Departements und verschiedener Unternehmersyndikate in den Monaten November und Dezember eine Nationale Konkurrenz für Kaminaufsätze.

Den Teilnahmebedingungen entsprechend, mussten alle Modelle (runde und eckige) dem in Frankreich üb-

<b>JOH. MÜLLER</b>	<b>A.G.</b>	<b>OELFEUERUNGEN</b>
<b>GEGRÜNDET 1878</b>	<b>RÜTI ZÜRICH</b>	<b>ZENTRALHEIZUNGEN</b>
<b>TEL. 30 RÜTI</b>	<b>FILIALE ZÜRICH TEL. 20.324</b>	<b>WARMW. VERSORGUNGEN</b>